

Nachtgrossfalterforschung im Kanton Glarus 2005-2014

8. Jahresbericht 2012

von Dr. Ladislaus RESER

Altkonservator des Natur-Museums Luzern,
zurzeit ehrenamtlicher Kustos der gleichen Lepidopterenammlung,
Kasernenplatz 6, 6003 Luzern
E-mail: ladislaus.reser@lu.ch

Projektplan

Gelegentliche persönliche Lichtfänge, Festlegung der Fangergebnisse in ein Tagebuch, eine Auswahl von Nachtfaltern präpariert und etikettiert für die Sammlung des Naturmuseums Glarus und am Schluss Zusammenstellung dieser Sammlung in eine systematische Reihe.

Projektgebiete:

- 1) Näfels, Oberseestrasse, Hilari Rank, Bachtobel (2011-2014)
- 2) Näfels, Oberseestrasse, Höreli Rank, Wald (2011-2014)
- 3) Elm, Untererbs, Bünenboden (2011-2014)
- 4) Elm, Obererbs, Matt, Skihütte (2011-2014)

Vom Naturmuseum Glarus werden den Unterzeichneten **für die Reisespesen pauschal Fr.1500,- pro Jahr** vergütet, **darüber hinaus ausnahmsweise auch die jeweiligen effektiven Spesen der Aufenthalte auf Obererbs**. Die Sammlungskasten und die Insektennadel gehen zulasten des Naturmuseums Glarus. Der Unterzeichnete führt seine Arbeit ehrenamtlich, ohne Bezahlung aus.

8. Jahresbericht 2012

Im Rahmen des Projektes sind im Jahr 2012 insg. 8 Reisen mit je 1 bis 2 Lichtfangnächten (meist jede Nacht an 2 Orten gleichzeitig) durchgeführt worden:

22.III., 14.V., 15.VI., 9.-10.VII., 27.VIII., 8.-9.IX., 3. und 21.XI.

Dabei ist insgesamt an 10 Nächten persönlich geleuchtet worden. Die aktuelle Witterung hat aber leider immer wieder verhindert, dass neben Näfels auch bei Elm geleuchtet wird, und auch bei Näfels mussten witterungsbedingt einige geplante Sammelnächte gestrichen werden. Deshalb hat sich der Berichterstatter dazu entschlossen, dieses Sammelprogramm anstatt 3 auf 4 Jahre auszudehnen (2011-2014).

Bei mehreren Fängen wirkten auch diesmal EDWIN KAMER und ROLAND MÜLLER sehr aktiv mit. Erneut vielen Dank für diese nützliche Mitarbeit!

Sämtliche Funddaten aus den beiden ersten Forschungsprogrammen (Sool-Weid, Engi-Mülibachtal, Elm-Sernfbrücke und Elm-Jetzberg) und die Daten aus dem dritten Forschungsprogramm bis Ende 2012 (Elm-Erbs und Näfels-Oberseestrasse) sind in die Datenbank der CSCF (Centre Suisse de Cartographie de la Faune, Neuchâtel) eingetragen worden.

Über die Ergebnisse aus dem ersten Forschungsprogramm (Sool-Weid und Engi-Mülibachtal, 2005-2008) ist die Auswertung der Ergebnisse als Manuskript zu einer geplanten Publikation erstellt worden.

Die Anzahl der für das Naturmuseum Glarus im Jahr 2012

präparierten Nachtfalter beträgt insgesamt

1913

(Näfels, Hilari Rank 571 - Näfels, Höreli Rank 969 - Elm, Untererbs 184 - Elm, Obererbs 189)



Ladislaus RESER

Luzern, 31.12.2012